



Was benötigen Forschende im Forschungsdatenmanagement? Bedarfserhebung 2020 an der Technischen Universität Berlin

Monika Kuberek, Universitätsbibliothek der TU Berlin

Netzwerk Forschungsdaten Berlin-Brandenburg, 12. Treffen „Bedarfserhebungen zum FDM“, Online-Veranstaltung, 15. Februar 2021



Inhalte sind, sofern nicht anders gekennzeichnet, lizenziert unter CC BY 4.0
Creative Commons Namensnennung 4.0 International: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>



Aufbau 2012 – 2014 / Routinebetrieb seit 2014

- Servicezentrum Forschungsdatenmanagement (SZF)
 - Universitätsbibliothek, Zentraleinrichtung Campusmanagement, Abteilung V - Forschung
 - FDM-Infrastruktur und -Services
 - DepositOnce, TUB-DMP, PDF/A-Conversion, Helpdesk, Beratungsdienste
 - Dienste und Tools zum Kollaborativen Arbeiten, Speichern, Datenaustausch ...
(tubCloud mit Only Office/Sharing/Speichern, GitLab, GigaMove ...)
 - Forschungsdaten-Policy der Technischen Universität Berlin (Oktober 2019)
 - Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten für alle Forschenden der TU Berlin
- ⇒ Nachfrage nach Infrastruktur, Services, Beratung, Schulung wird sich erhöhen

- Wir wollten wissen:
 - Wie arbeiten die Wissenschaftler*innen der TU Berlin?
 - Wie und in welcher Form werden Daten generiert?
 - Wie ist der Wissensstand in Bezug auf FDM und die FDM-Services der TU Berlin?
 - Welche Wünsche und Vorschläge zum FDM haben die Wissenschaftler*innen?
- ⇒ Einblick in die Forschungspraxis der Wissenschaftler*innen
- ⇒ Steigerung der Awareness für das Thema FDM
- ⇒ Bedarfs- und zielgruppengerechte Weiterentwicklung der FDM-Serviceleistungen

- Zielgruppe: Forschende der TU Berlin
- Zeitraum: 9. Juni bis 19. Juli 2020 (inkl. zweimalige Erinnerung)
- Methode: Online-Befragung und ergänzende Leitfragen-Interviews
- Fragenkatalog mit neun thematischen Gruppen
 - Teilnehmende • Datengenerierung • Kollaboration • Sicherung der Forschungsdaten während und nach Abschluss der Forschungsphase • Verfügbarmachung von Forschungsdaten • Datenmanagementplan • FDM in der Lehre • Unterstützungsbedarf
- Befragung auf Deutsch und Englisch
- Veranschlagter Zeitaufwand: 15 bis 20 Minuten

- Anonyme Befragung mittels Lime-Survey
 - Zustimmung der Behördlichen Datenschutzbeauftragten der TU Berlin und dem Personalrat
- Versand von Einladung/Erinnerungen über den zentralen E-Mail-Verteiler der Personalabteilung

- Zielgruppe
 - Professor*innen (inkl. Junior~, Gast~),
 - Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (inkl. Doktorand*innen/Post-Doktorand*innen)
 - Beteiligung
 - 2.800 Befragte
 - Rücklauf: 230 vollständig ausgefüllte Fragebogen
 - Repräsentativität
 - Beteiligungsrate: 8 %
 - Teilnehmende pro Statusgruppe, Fakultäten, DFG-Fächergruppen waren in der Umfrage in etwa in der gleichen Relation vertreten, die sie an der TU Berlin einnehmen
- ⇒ Ergebnisse sind statistisch nicht repräsentativ, aber es sind Tendenzen ablesbar.

- Über alle Fakultäten hinweg werden große Datenmengen in ähnlichen Datenformaten erzeugt.
- Forschende speichern ihre Forschungsdaten zum großen Teil auf unsicheren Medien.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Forschenden – auch mit Externen – ist weit verbreitet.
- Die Forschenden nutzen die Kollaborationswerkzeuge der TU Berlin.
- Forschende sind bereit, ihre Forschungsdaten anderen Forschenden zur Verfügung zu stellen.
- Das Teilen der Daten erfolgt vorwiegend über persönliche Kontakte.
- Datenmanagementpläne werden nicht erstellt, wenngleich Dokumentation stattfindet.
- In der Lehre wird FDM – außer in der Soziologie – nur in Ansätzen thematisiert.
- Das Wissensdefizit in Bezug auf FDM ist recht groß, auch zu den FDM-Services der TU Berlin.

Die Forschenden wünschen sich

- Eine zentrale Ansprechperson/-stelle für FDM-Fragen
- Information, Beratung, Unterstützung in allen FDM-Themenbereichen
- Fachspezifische Unterstützung hinsichtlich spezieller Datenformate oder spezifischer Standards
- Bereitstellung von Informationen vor allem in elektronischer Form
- Kompakte Workshops zu Einzelthemen des FDM, die zeitliche und inhaltliche Flexibilität erlauben
- Einfach zu bedienende Werkzeuge für Kollaboration und Datenaustausch
- System(e) für die automatisierte Unterstützung der Prozesse im Forschungsalltag
- Zentrale IT-Infrastruktur mit Datensicherung und mehr (kostenfreien) Speicherplatz

Kurzfristige Maßnahmen

- Awareness schaffen durch verstärkte Präsenz in der TU Berlin
 - Regelmäßige Infos/Meldungen über Twitter & Co.
 - Ins-Gespräch-Kommen mit FDM-Verantwortlichen (Befragung zu DataStewards, Telefonate ...)
- Informationen und Wissen zu FDM kontinuierlich in die TU Berlin hineintragen
 - Freigabe eines E-Tutorials im Dezember 2020
 - Aktives Angebot von Workshops/Schulungen
- Ausbau und Weiterentwicklung der FDM-Tools und -Services

Weitergehende Maßnahmen

- Mit dem SZF gibt es in der TU Berlin Basis-Strukturen und grundlegende FDM-Expertise.
- Es müssen dauerhafte Strukturen für das FDM geschaffen werden
 - Verstärkung der Zusammenarbeit der drei SZF-Einrichtungen
 - Vertiefende Gespräche mit den Forschungsdekanen/Forschenden in den Fakultäten
- Die Forschenden sollen gewonnen werden, um die strukturellen Maßnahmen im Präsidium umzusetzen.

Der Nutzen des FDM wird von den Forschenden vielfach erkannt, erschließt sich aber nicht allen. FDM wird oft als zusätzliche, zeit- und kostenintensive Arbeit angesehen.

Um die in der Forschungsdaten-Policy der TU Berlin formulierten Grundsätze FAIRer Forschungsdaten umzusetzen, muss der professionelle Umgang mit Forschungsdaten zur selbstverständlichen Handlungsweise im Forschungsalltag der Wissenschaftler*innen werden.

Unsere Aufgabe als zentrale FDM-Serviceeinrichtung

- ⇒ Wir müssen das FDM für die Forschenden *einfach machen*.
- ⇒ *Die Tools und die Infrastruktur müssen FAIR sein, zudem einfach zu bedienen.*
- ⇒ Die Forschenden nutzen Tools und Infrastruktur und *haben durch die Nutzung FAIRe Daten*, ohne sich Gedanken darüber machen zu müssen, wie ihre Daten FAIR werden.

- Kuberek, Monika; Otto, Dagmar; Steffen, Ronald (2020). Bedarfserhebung zu Forschungsdaten an der TU Berlin. Auswertung einer Online-Umfrage und ergänzender Leitfadeninterviews im Juni/Juli 2020.

<http://dx.doi.org/10.14279/depositonce-11307>.

-
- [Forschungsdaten-Policy der Technischen Universität Berlin](#) (2019).
 - [Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Forschungsdaten-Policy der Technischen Universität Berlin](#) (2019)



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!
Haben Sie Fragen?

Monika Kuberek

monika.kuberek@tu-berlin.de

SZF-Team

team@szf.tu-berlin.de